

# „Reicht euch die Hände – wir packen das gemeinsam“

Twistringer Unternehmer stehen hinter Umgestaltung der Innenstadt / Wechsel im Vorstand: Frank Hömer für Henning Werft

Von Sabine Nölker

**TWISTRINGEN** • „Wir haben es geschafft, 2014 mehr Geld auszugeben als einzunehmen“, sagte Manfred Korthé am Dienstagabend im Hotel Zur Börse vor rund 50 Anwesenden bei der Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen (GUT). „Aber die Finanzlage der GUT ist gut.“ Ein Großteil der Ausgaben floss in die Feste.

Die 42. Jahreshauptversammlung machte deutlich, dass die Unternehmen voll und ganz hinter der Umgestaltung der Innenstadt stehen. „Es tut sich was im Stadtzentrum“, freut sich der Vorsitzende Christian Wiese. Leerstände an den zentralen Plätzen würden belegt. „Dazu hat ohne



Frank Hömer ist neu im Vorstand der GUT. Henning Werft scheidet nach fünf Jahren aus. Mit auf dem Foto: GUT-Vorsitzender Christian Wiese (v.l.). • Foto: Nölker

Zweifel die Gestaltung der zentralen Plätze beigetragen“, ist er sich sicher.

Weiter berichtete Wiese von einem Mitgliederzuwachs auf 172 Mitgliedsbe-

triebe. Dass sich die GUT-Stammtische trotz Startschwierigkeiten immer größerer Beliebtheit erfreuen, berichtete Frank Bellersen im Anschluss. Im Durchschnitt seien 30 bis 50 Teilnehmer anwesend.

Birger Schröder gab den Stand der Ausbildungsinitiative bekannt. „Es ist sehr gut angelaufen, die Seite im Internet wird stark frequentiert.“ Lehrer würden im Unterricht immer wieder zu dem Thema greifen. Zur Zeit erarbeite man gemeinsam mit den Lehrkräften eine Konzeption, wie Wirtschaft und Schulen noch enger zusammenarbeiten können.

Henning Werft schied nach fünf Jahren Vorstandsarbeit aus. Für ihn wurde Frank Hömer einstimmig in die Vorstandsgruppe Pla-

nung und Organisation gewählt. Neuer Kassenprüfer wurde Hermann Uhlhorn.

Der Journalist und Vorsitzende des Deutschen Journalisten-Verbandes, Michael Konken, referierte als Gastredner über die Ergebnisse und die Umsetzungsmöglichkeiten zum Workshop Twistringen 2020. Die Gestaltung der zentralen Plätze waren nur ein Anfang, es müsse weitergehen. Konken dazu: „Es müssen eine Arbeitsgruppe sowie eine Wirtgemeinschaft gebildet werden – ohne dies geht es nicht.“ Das Schlagwort müsse lauten: Gemeinsam gestalten! Alle müssten mitziehen. Und das so schnell wie möglich.

Alle, darunter versteht der Dozent an der Uni Vechta die GUT; die Stadt, die Gemeinschaft der Gastrono-

men – wenn sich diese gründet – sowie die Vereine und Bürger. „Kooperation, Kommunikation, die Nutzung von Kompetenzen und Engagement“ seien die Grundpfeiler.

„Jeder Einzelne ist für die Entwicklung verantwortlich, es ist nicht nur Aufgabe der Stadt und Politik.“ Nachhaltig müsse es sein, ein kontinuierlicher Prozess, der ständig modifiziert werde. „Reicht euch die Hände – wir packen das gemeinsam“, so die Aufforderung.

Die Erste Stadträtin Birgit Klingbeil berichtete abschließend über die geplante Seniorenmesse im Oktober und forderte die Anwesenden auf, sich dort zu präsentieren. „Fast jeder Betrieb kann etwas dazu beitragen.“